

Gemeinsam Bayern bewegen



Die bayerisch-tschechische Freundschaft als Motor für Europa

– Positionspapier der AG Junge Gruppe –

7. November 2019

Die **bayerisch-tschechischen Beziehungen** haben in den vergangenen Jahrzehnten eine **überaus erfreuliche Entwicklung** genommen. Seit dem Ende des Ost-West-Konflikts und der Grenzöffnung 1989 sind Bayern und Tschechien zu **guten Nachbarn in Europa** zusammengewachsen.

Sowohl kulturell als auch gesellschaftlich und insbesondere wirtschaftlich hat sich das Verhältnis beider Länder zu einer **Erfolgsgeschichte** entwickelt, deren Dynamik sich mit dem EU-Beitritt Tschechiens 2004 nochmals verstärkt hat.

Die bayerisch-tschechische Grenzregion nimmt hierbei eine herausgehobene Rolle ein und profitiert in besonderem Maß **von Zusammenarbeit und Kooperation** über die Landesgrenzen hinweg. Von Kommunalpartnerschaften und der kulturellen Zusammenarbeit über die Sicherheits- und Polizeizusammenarbeit sowie die Rettungsdienste bis hin zu einem gemeinsamen Arbeitsmarkt haben sich eine Vielzahl von Vereinbarungen und Kooperationen entwickelt, die das Leben der Menschen konkret verbessern und das gegenseitige Verständnis nachhaltig befördern.

Auch im Hinblick auf den Umgang mit **Flucht und Vertreibung** hat sich das Verhältnis beider Länder seit 2010 mit gegenseitigen Besuchen der politischen Spitzen, der Eröffnung der Bayerischen Repräsentanz in Prag 2014 sowie gemeinsamen Holocaust-Gedenktagen erheblich verbessert. Eine besondere Rolle wird hier in Zukunft eine **gemeinsame Parlamentariergruppe** übernehmen, für die bereits Koordinatoren in Prag und München benannt wurden.

15 Jahre nach der EU-Osterweiterung und 30 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs ist es an der Zeit, dem bayerisch-tschechische Verhältnis neuen Schwung zu geben.

Wir schlagen daher in bestimmten Aktionsfeldern konkrete Maßnahmen vor – sie reichen vom allgemeinen politischen Rahmen über gemeinsame Initiativen bis hin zum gesellschaftlichen Zusammenhalt:

Abschluss „Donau-Moldau-Vertrag“

In **Anlehnung an den Elysée-Vertrag**, mit dem die deutsch-französische Aussöhnung auf eine neue Ebene gehoben wurde, schlagen wir vor, anlässlich des 30-jährigen Jubiläums zur Grenzöffnung im Sinne eines **Donau-Moldau-Vertrags** die bestehenden Verträge und Kooperationen von Tschechien und Bayern zusammenzufassen und die **bayerisch-tschechische Partnerschaft weiterzuentwickeln und zu vertiefen**.

Flankiert und unterstützt würde dies durch die **Etablierung eines Beauftragten und Koordinators für die bayerisch-tschechischen Beziehungen**, der Initiativen bündeln und Ansprechpartner für Akteure beiderseits der Grenze sein könnte. Dies wäre ein herausgehobenes Signal für die besondere Wertigkeit des Verhältnisses zwischen beiden Ländern.

Vision: Bayerisch-tschechische Exzellenzuniversität

Einen wichtigen Punkt in diesem Zusammenhang nimmt die Zusammenarbeit bei Wissenschaft und Forschung ein. Eine Kooperation der ostbayerisch-westböhmischen Universitäten und Hochschulen könnten einen wichtigen Schritt hin zur Vision einer grenzüberschreitenden Exzellenzuniversität im Verbund sein.

Einrichtung eines parlamentarischen Freundeskreises

Neben den **Bemühungen zu einer bayerisch-tschechischen Parlamentariergruppe** könnte eine **fraktionsübergreifende Freundesgruppe der Parlamentarier** auf bayerischer Seite Interessierte bündeln. Parallel sollten die Bemühungen um eine bayerisch-tschechische Parlamentariergruppe mit Nachdruck verfolgt und diese weiter mit Leben erfüllt werden.

Etablierung einer bayerisch-tschechischen Informationsplattform

Um beiderseits der Grenze eine gemeinsame Öffentlichkeit und ein gemeinsames Bewusstsein für die Themen des anderen zu schaffen, schlagen wir eine **zweisprachige Informations-Plattform** im Internet vor, die Informationen zu

Aktivitäten und Nachrichten beiderseits der Grenze bündelt und aktuell präsentiert. Zudem sollte geprüft werden, inwiefern der Bayerische Rundfunk in diesem Sinne im Rahmen von geeigneten Formaten Tschechien mehr Raum geben könnte.

Sprachoffensive „Tschechisch und Deutsch“

Das Erfolgsrezept für erfolgreiche Partnerschaften ist die Sprache. Wir wollen deshalb in den Landkreisen an der Grenze zu Tschechien sowohl bei der frühkindlichen Bildung in den Kindergärten als auch an den Grundschulen das **Tschechisch-Angebot ausbauen**, um schon bei den Jüngsten das Interesse an der Sprache des Nachbarlandes zu wecken. Anschließend muss es entsprechende Angebote an Mittel- und Realschulen sowie an den Gymnasien geben, um die **Tschechisch-Kenntnisse bedarfsgerecht vertiefen** zu können und so die Grundlage zu legen für einen **intensiveren grenzüberschreitenden Austausch auch von Handwerksbetrieben und Industrie**. Ergänzend muss das **Angebot bei der Lehrerbildung ausgebaut** werden. Parallel dazu soll in Tschechien verstärkt für das **Erlernen der deutschen Sprache** geworben werden.

Verbesserung der Bahnanbindung

Wir brauchen eine **leistungs- und wettbewerbsfähige Schienenverbindung**, die die beiden europäischen Metropolen München und Prag attraktiv und schnell miteinander verbindet, einschließlich einer Anbindung an den Flughafen München als internationales Drehkreuz. Sie nimmt sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht – zur Erschließung des ländlichen Raumes – als auch als verbindendes Band zwischen Bayern und Tschechen eine herausragende Bedeutung ein. Mit der Aufnahme in den Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes und der Bereitschaft des Freistaats Bayern, die Planungen zu übernehmen, sind jetzt wichtige Voraussetzungen geschaffen. Nun geht es darum, **konkrete Schritte zu Planung und Verwirklichung** einzuleiten.

Bayern und Tschechien als „Digitalmotoren“ in Europa

Die 5G-Infrastruktur ist ein wichtiger **Erfolgsfaktor für Zukunftsfähigkeit**. Bayern und Böhmen sollten deshalb die Chance nutzen und finanziert durch europäische Fördermittel sich als **europäische Modellregion für 5G** etablieren. Die neue EU-Förderkulisse eröffnet hier Möglichkeiten, grenzüberschreitende Netze aufzubauen und bei dieser wichtigen Zukunftstechnologie im engen Schulterschluss von Bayern und Tschechien gemeinsame Akzente zu setzen.

Bayerisch-tschechische Klimapartnerschaft

Bayern und Tschechien haben mit dem **Nationalpark Bayerischer Wald** und dem direkt angrenzenden **Nationalpark Šumava** den beiderseitigen **Bemühungen um Nachhaltigkeit ein konkretes Gesicht** gegeben. Bayern will zudem eine Vorbildfunktion beim Klimaschutz einnehmen und wird seinen Beitrag zur Erreichung der vereinbarten Klimaschutzziele leisten. Aber genauso richtig ist: Klimaschutz ist eine **weltweite Gemeinschaftsaufgabe**. Mit Partnern auf der ganzen Welt, zu denen wir schon seit vielen Jahren enge Verbindungen pflegen, wollen wir Klimapartnerschaften bilden. Eine dieser **Partnerschaften könnte mit Tschechien** auf den Weg gebracht werden, um gemeinsam an **CleanTech-Innovationen** zu forschen und um **innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zur Klimaanpassung** auf den Weg zu bringen und sie zu Erfolgsschlagern auf den Märkten der Welt zu machen.